1 Br. v. Luise

Gräfin Werther

geb. Prin. von Anh.-

1 Do. und 2 Billets

von Amalie von

Werther zu

1 Abschrift eines

engl. Gedichts

v. Amaliens

---

1 Gedicht: Kein Lust

Ewigkeit, o Freude

verlang: + + +

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·



Fr v Wetken

Darmstadt
d: 3ten Mai 80.

Nachmittag.

Herder.

Meine Einsamkeit in Trochenbach, habe ich mit einem nicht min-
der stillen Aufenthalt verwechselt: aber froher heiterer Glückli-
cher bin ich hier, bei meiner lieben Schwester seit vergangenen Diens-
tag, und erst hier erhielt ich Sonntag Ihre Zeilen, beinahe Glau-
bend an der Weissagung im Wagen.

in so fern dieser ruhige Genuß von Vergnügen Weisheit ist,
bin ich auch Weise, auch dachte ich mir die Weisheit immer
in einem rosenfarben Gewand, denn dies ist die erklärte
Farbe meiner Phantasie;:
Aber, die Sorgen der meiner Phantasie spielte mir oft einen
Streich, zeigte mir meine Freunde in einem allzuschmeichelnden
Licht, in einem schönern Abendschein — — Nun sage!
diese Art von Täuschung ist von allen Seiten betrachtet vor-
theilhaft, wenn ich meinen Freund zum Vorzug ersehe
so wird er lieb ein bestreben, gut, und groß, und rein zu seyn
wie er: denn lassen Sie mir meine Rosenfarben Phan-
tasie, Sie geht Hand in Hand mit der Freundschaft, macht
mir die einen Schwestern so entzückend bunte — und es wird
mir noch schön mich dieser zu süßen Gespielen bemüht zu
sehen:
Hier brauchte keiner weiten Wallfahrt um Philomele singen
zu hören, sie bewillkommte mich gleich beim ersten Spazier-
gang, in ein gar hübsches Tannenwäldgen; auch lies sich der
Kukuk hören, beinah zu schön singen Wie die Fabel
vom Gellert, und die schöne Sängerin Aerengezeichnete, und
bekleid.
Bald habe ich mich gezeigt daß nicht ich, den Dichter der Neigun-
de (?) in hohem Grad an mir habe, also dünkt mir nämlich

te ich zu ersehen, daß Sie hier Mitleidige Spiele mit mei-
ner kleinen unständigen Fräulein treiben, daß man nicht
merken durch Fragen, Schmeicheln und Drängen. Kurz es bleibt
Geheimniß, ein rechtes das doch ein Weib schweigen kann:
freuten Sie sich drüber und theilen Sie mir's mit wenn ich [illegible]
wieder komme, welch Wunder wenn gar zwei nicht ausstan-
derten.

Da habe ich nun bald zwei Seiten voll geschrieben ohne Sie
zu nennen, sollt ich so auch beschließen, weil Sie mir den
Krieg machen, um zu plagen? Instructor wollen Sie nicht
heißen, aber doch die English Lecons fortsetzen: also lieber
Freund nenne ich Sie bis ich dieses fein sauber ausgeschnitten
und aufgeklebt, vielleicht mit ersten wieder erhalte; so lange
schenken Sie mir den Titel der nach Ihrer Meinung Ihnen so
wohl ansteht.

Ihr Abend Gesang an die Weisheit ist herrlich und schön, ich will
ihn auswendig lernen, ich habe zwar der guten dame Weis-
heit keine pompösen Altäre gebaut, und ihr Name steht wohl
nicht an meiner Stirn geschrieben, aber — im innersten
meines Herzens.

ich genieße hier ganz die Wiederkehr des Frühlings, sehe alles
um mich her blühen und sich entwickeln, kurz ich fühle
mich ganz im Schoß der Natur und der Freundschaft, und
stelle über beide Selbstbetrachtungen und Untersuchungen
an, diese letztere könnte mich eine heilige zarte Pflanze
nennen und ihr sorglich pflegen, wenn sie gedeihen soll; ein
kalter nördlicher Hauch raubt ihren Gipfel, Blüte und Leben;
ein alzuheißer Strahl des Mittags versengt sie tief, tief
bis zur Wurzel, und — Staub! wird das freundliche
herrliche Gewächs; und viele der Boden wo sie stand!

ich habe mich willig von meiner Fräulein bereden lassen, noch
einige Tage zuzugeben, und werde erst anfang künftiger Woche
zurückkehren, ~~[illegible]~~ nicht um lange Bewohnerin der Residenz
zu sein, sondern um wieder Landleben zu genießen, freilich
weniger [illegible] vor mich als hier; aber doch auch gut, besonders da ich
trösten soll wegen Trennung des Gattens, und Grillen vertreiben,
and make Fancy smile! und dergl. mehr.
der Himmel gebe nur daß kein Sirocco sich erhebt, and blow
no body any Goods! und also auch meine gute Laune verweht.
Heaven forbid it!
doch habe ich meine Hoffnung auf gute Menschen gesetzt, die uns
besuchen sollen, und mit Freude empfangen werden, auch hat
mir der in Weimar herumflatternde Geist der noch Ihre Sorge
sich froh Lust Kunde gegeben wer sich mit so guten Plan beschäf-
tigte, welche ich wünsche und geliebt werden mögen.

ich bin sehr fleißig und treibe viel Engl. schickte Ihnen gern
etwas von meiner Arbeit, aber mein übersetzen ist gar zu
elend, wenn nicht mein Fleiß und Ihre Geduld mich zu mehrerer
Fertigkeit gebracht: denn schick ich Ihnen so viel Scriptures
daß Sie mich bitten werden mein gekritzele zu behalten.

Die deutschen Gedichte sind gar lieb, ich sage Ihnen den verbind-
lichsten Dank für gütige Übersendung.

Auch das nehmliche für Ihre Beurtheilung meiner vortrefflichen
Schwester. Sie sagen mir was ich so gern höre, daß Sie
wohl bei ihr wären: werden Sie die herrliche Frau nur
mehr, gewiß Sie versagten Ihre Freundschaft den kalten Weibe
nicht! Sie empfiehlt sich Ihnen und Ihrer Gattin aufs
das verbindlichste, auch viele Grüße von mir an diese liebe
Frau, und Küssen wenn diese mein denken.
Adieu lieber Freund vergessen Sie mich nicht ganz.

Amalie Werthern.

STAATS-
BIBLIOTHEK
• BERLIN •

Donnerst: früh

ich wollte Sie gestern allein sehen, und die versprochenen
Briefe unseres Freundes zum Durchlesen übergeben —
schade daß ich die Unterhaltungsstunden verlohren — zu einer
wo ich freilich an keiner Chronik dachte: ich weiß Sie
Vergnügen gemacht — wo ich in solchen Momenten die schönen
Blätter öffnete: diese sind meist Aufschlüsse des [illegible]
ihnen das Geheimniß deutlich nicht verborgen — und Sie werden
Sie möchten kennen, und gern lesen.
ob ist doch ein liebes Wesen.
Daß diese Briefe Aufschlüsse nur für Sie und ihr Andenken sind
versteht sich — ich bekomme sie Gelegentl. wieder zurück
wieder.   Sonnab: verspricht mit seiner [illegible]
abend wieder bey Ihnen — ich verändre mich nicht lieber
weil ich erst durch wieder Mensch bin.

ich kan ihnen nicht sagen wie unendlich ich die Zeit gewesen
bin ~~[illegible]~~ unruhig und unthätig zu Allem —
heut schimmert mir doch wieder ein heiter Lichte —
ich muss ihnen diese gute Nachricht mittheilen, da Sie
~~[illegible]~~ wieder mein mit Liebe erwartend bemerkt dass ich nichts
von mir hören liess.
ich bin ihnen doch ~~[illegible]~~ Sonnab. Willkommen wenn ich auch
nichts bringe als Kinder, bringt nur Schabelle als Gesellschafterin

Adieu liebe.

Herder.



Osterdienstag.

Hier das Bild welches Sie zu haben wünschen; es ist wie Sie sehen — nicht meine Schuld, daß die Schmidt künstlicher, (versteinernd) jährliger Ihre Freunde zu verbinden als ich. aber es gehörte etwas Beredsamkeit meine Schwiegerin zu bewegen es mir zu überlassen — Sie hat es gethan! und ich lasse mich vor Ihr mahlen! der Anfang ist schon gemacht — ich durfte ich die Zeichnung nicht weggeben, bis ich sehe daß das Gemählde dieser gleich.

nicht Leichtsinn, Flüchtigkeit, Ihrer Schülerin verspäteten die Erfüllung des Versprechens — nur der Wunsch Ihnen gerad die Zeichnung zu schicken, die Sie haben wollten: und die gewiß nicht so gut nachgemacht wär worden.

Wenn das Wetter so heiter bleibt müssen Wir morg. eine Wanderung nach Tiefurt anstellen; wenn Sie es (Kinderspiele) genehmigen, mit Unsrer kleinen Freundin: heut sehe ich sie um zu danken; morgen früh hoffe ich haben Wir Frühstunde. also übermorgen früh wollen Wir uns aufmachen, der Himmel wird Uns gewiß günstig seyn — wie könnt er anders? und wenn die Natur so schön, so frisch Uns belächelt, so wird auch Unsre Einbildung das Ihre ablegen — nicht wahr liebe Freundin?

ich seh aber daß der Tischer den Rahmen zu groß gemacht, vielleicht kann's geändert werden — aber es hält wieder von neuem auf; und heut müssen Sie das Wesen haben. denken Sie mein mit Freundschaft.

in Eile.

Amalie von Werthern.

Herder.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Herder.

Ten thousand thousand precious Gifts my daily
Thanks employ;
Nor is the least a Chearfull Heart, that tastes
those Gifts with Joy.
Thro' every Period of my Life Thy Goodness
I'll pursue;
And after Death, in distant Worlds, the Glo=
rious theme renew.
When Nature fails, and Day and Night divi=
de thy Works no more,
My ever — gratefull Heart, o Lord, thy
Mercy shall adore!
Thro' all Eternity to Thee a joyfull Song
I'll raise;
For o Eternity's too short to utter all Thy
praise!

— — — — — — — —
— — — — — — — —

„ True Constancy no Time no Power can move,
„ He that had known to Change, ne'er knew
to Love.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·